

Letzte Telegramme.

Prinz Heinrich in Amerika.

New York, 7. März. (Saffan-Meldung.) Auf der Fahrt von Westpoint nach New York ermächtigte Prinz Heinrich seinen persönlichen Adjutanten, Kapitän v. Müller, zu folgender Mitteilung auf die Presse:

„Se. Königliche Hoheit ist von seiner Reise durch das Innere der Vereinigten Staaten sehr begeistert. Er ist sich voll bewusst, nur einen kleinen Teil der Vereinigten Staaten und auch nur oberflächlich gesehen zu haben; er hätte seine Zeit viel lieber besser ausgenutzt, wenn er in einer der größeren Städte des Mittens geblieben wäre, ist aber überzeugt, daß im Hinblick auf den Charakter seiner Sendung die Reise durch das Land das Beste für ihn war. Er hat eine sehr interessante Aufzeichnung von der Größe des Landes und seiner Ressourcen erhalten. Höher als diesen Eindruck schätzt er aber den herzlichen Willkommen, den er überall gefunden hat, ein Willkommen, das darob, daß das Volk die Absicht versteht und würdigt, die der Kaiser mit seiner Entsendung verfolgte.“

Sam. Soling heißt es, der Prinz werde nie verstehen, wie das amerikanische Volk ihm überall Gastfreundschaft und Sympathie bezeugt habe.

New York, 7. März. (Saffan-Meldung.) Der Kommandeur der „Sohensolern“ Graf Sandhörn antwortete auf eine Frage: „Es war sehr schön, aber die Zeit war zu kurz. Vierundzwanzig Stunden am Tage waren nicht genug.“

New York, 8. März. (Saffan-Meldung.) Gestern Abend wohnte Prinz Heinrich einem Empfang und Bankett im Universitätsklub bei und später einem Kommerz im Kronklub. Dann kehrte er in das Hotel „Waldorf-Astoria“ zurück. Gestern war er nachmittags 6 Uhr hier eingetroffen und hatte sich, wie bereits gemeldet, wegen der Erkrankung eines Martrion am Scherlachieber nicht auf die „Sohensolern“, sondern ins Hotel gebracht, Prinz Heinrich sagte, er fürchte sich nicht vor der Krankheit, wolle aber seine Umgebung nicht einer Gefahr aussetzen und sie vor der Quarantäne bewahren. Der heutige Sonnabend ist den gesellschaftlichen Pflichten gewidmet. Nächste Woche befragt Prinz Heinrich auch noch das Grab des Generals Graf. Montag Abend gibt er den Spitzen der Regierung, der Armee und der Marine sowie den Vertretern der Ehrenabteilungen, die ihn während der Reise begleiteten, auf der „Deutschland“ ein Abschiedsbenedicten.

New York, 8. März. Nach 11 Uhr Abends fuhr Prinz Heinrich vom Universitätsklub nach Arton-Hall, wo 400 ehemalige deutsche Studenten einen Fröhenkommers veranstaltet hatten. Graf Sandhörn führte den Vortrag und begrüßte den Prinzen bei seinem Eintreffen in einer Ansprache. In seiner Eröffnungsrede führte der hohe Gast aus: „Sie finden Deutschland, Deutschland über alles.“ Sie alle tragen im Knopfloch des Deutschen Reichs und das rote-weiße Band. Ich hoffe, daß Ihre deutschen Ideale, die deutsche Sprache, das deutsche Reich, die deutschen Sitten und das deutsche Denken ein Unbegleichliches zwischen dem alten Vaterlande und den Vereinigten Staaten sein werden.“ Um Mitternacht kehrte der Prinz nach Waldorf-Astoria-Hotel zurück.

New York, 8. März. Als der Prinz gestern nachmittag zu dem Diner im Universitätsklub fuhr, brachte ihm auf dem ganzen Wege die Volkmenge unmaßigste Jubelrufe dar. Am Diner nahmen teil Hofkapell v. Hollborn, Generaladjutant Bunz und General Müller.

ar. Kassel, 8. März. (Privat-Telegr.) Expeditor Schmidt hat heute, wie die „Hessische Korrespondenz“ angeblich authentisch meldet, dem Untersuchungsrichter unter Abweisung jeder eigenen Meinung mitgeteilt, daß die Leigartar Bank bereits im März 1899 über den schlechten Stand der Trebersgesellschaft voll orientiert war.

Paris, 8. März. Die sozialistische „Betté République“, die den Plan eines Gesamtaustausches der Bergarbeiter bekämpft hatte, erklärt, der Verband der Bergarbeiter würde jeden Einfluß und Kredit verlieren, wenn er mit der Idee eines Generalstreiks in so unbedenklicher Weise weiter spielen könnte wie bisher.

Marzelle, 8. März. Hier sind mehrere Angestellte der Schiffahrt- und Transportgesellschaft verhaftet worden, weil sie mittels gefälschter Frachtbriefe auf der Bahn Paris-Nyon-Mittelmeer Frachtmittelung für angebliche Frachttouren herbeigeführt hatten.

Petersburg, 8. März. Der Kaiser entsandte seinen

Hilfsadjutanten Fürst Dolensky nach Schemacha mit dem Auftrage, alle vom Erdbeben betroffenen Armen zu unterstützen und über alles Bericht zu erstatten.

Komo, 7. März. Der wifolischer Baumeister Cam Caffati, der Gefährte Gino Baldas, ist gestorben.

Berliner Börse vom 8. März

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktien, Kursnotierungen, and Banknoten. Includes entries for Deutsche Reichs-Anl., Französische Noten, etc.

Table for Industrie- u. Bergwerks-Aktien. Includes entries for Berliner Böhm. Brauh., do. Fr. Falzbecker, etc.

Table for Deutsche Fonds- u. Staatspap. Includes entries for Deutsche Reichs-Anl., do. do., Press Cons Anleihe, etc.

Table for Ausländische Fonds. Includes entries for Buen-Ayr.-G.-A. 5000, Italienische Rente, Mex. 5%, etc.

Table for Bank-Aktien. Includes entries for Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., Breslauer Disk., etc.

Table for Wechsel. Includes entries for Amsterdam, Rotterdam, London, etc.

Schluss-Kurse, nachmittag 1/2 Uhr.

Table with columns for Oesterr. Kreditaktien, Stenab.-Aktien, Südbahn-Aktien, etc.

Von der Fondsbörse. Auch heute zeigte die Börse zu Beginn äußerst geringe Anregung, doch waren die Hoffnungen in Banken und Montanverträgen überwiegend auf dem Stande der gestrigen Schlussnotizen. Kreditaktien matt auf Wien wegen Meldung aus dortigen Blättern, dass bezüglich der Konversion der Ungarischen Rente eine Einigung bisher nicht erzielt wurde.

Produktenbörse.

Table with columns for Weizen 1000 kg, Roggen 1000 kg, Hafer 1000 kg, etc.

Nordamerika meldet eine weitere etwas kräftigere Besserung, auch Paris strebt entschieden aufwärts. Dadurch ist auch hier einige Kaufkraft für Weizen gesucht worden, die sich nur zu anziehenden Preisen befriedigen konnte. Roggen wurde auch mitgezogen. Hafer still, im Lieferungsland jedoch zu höheren Preisen käuflich gewesen. Rübel ziemlich fest, aber wenig beliebt. Mässiger Umsatz von 70er Spiritus loco ohne Fass zu 34.40 verkauft. Umsatz 12,000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 8. März. (Telegr.) Konnzucker, 88proz. ohne Sack, Nachprodukte, 70proz. ohne Sack 5,45-5,75. Stetig. Kristallzucker I mit Sack 27,95. Raffinade I ohne Fass 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Rohzucker I Produkt Transit f. a. B. Hamburg per März 6,52 1/2 Gd., 6,60 Br., per April 6,57 1/2 Gd., 6,60 Br., per Mai 6,70 Gd., 6,72 1/2 Br., per August 6,95 Gd., 6,92 1/2 Gd., per Oktober-Dezember 7,30 Gd., 7,35 Br. Nach stetig etwas ruhiger.

Metalle.

Hamburg, 7. März. Silber 74,75 Br., 74,25 G London, 7. März. Silber 25 1/2. New York, 7. März. Zinn 25,40. Kupfer 12,50. London, 6. März. 5 Uhr nachm. Kupfer stetig. Tagessumme 500 l., 54 Pfd. Stierl. 2 s. 6 d., 3 Monate 54 Pfd. Stierl. 2 s. 6 d., Makler-Schlusspreise 53 Pfd. Stierl. 17 s. 6 d. bis 54 Pfd. Stierl. 2 s. 6 d., Zinn selected 53 Pfd. Stierl. 15 s. - d., strong mixed - Pfd. Stierl. - d., Zinn stetig. Tagessumme 300, Straits 114 Pfd. Stierl. 15 s. - d., 3 Monate 114 Pfd. Stierl. 15 s. - d., esgl. 117 Pfd. Stierl. 15 s. - d. Bei willig, span. 11 Pfd. Stierl. 13 s. - d., englisches 13 Pfd. Stierl. - s. - d. Zink fest, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Stierl. - s. - d., besondere Marken 18 Pfd. Stierl. 5 s. - d., gewöhnliche 22 Pfd. Stierl. - s. Nickel 175 Pfd. Stierl. die Tonne. Glasgow, 7. März. Die Vorräte von Rohzinn in den Stores betragen sich auf 53,923 Tons gegen 63,223 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 32 gegen 70 im vorigen Jahre. London, 7. März. Chili-Kupfer 5 1/2, Latr., 3 Mon. 5 1/2, Latr.

Bankhaus Friedmann & Co.

Halle a. S., Poststrasse 2. empfiehlt sich für alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten besonders zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Modell-Hut-Ausstellung

Original-Modelle.

Garnirte Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Kinder-Hüte eigener Herstellung.

A. Hübner & Co.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.









